



POLITIK

Herr Fendt

Zweites Halbjahr
[]

Oliver Krafczik

EINKOMMEN / STEUERN / SOZIALVERSICHERUNGEN	2
1.1 WAS SIND STEUERN? WOFÜR?	2
1.2 STEUERARTEN	2
1.3 DIE STEUERN IN PRODUKTIONSSTUFEN	2
1.3.1 AUFGABENBLATT (UMSATZSTEUER / VORSTEUER)	4
1.4 BESTEUERUNGSGRUNDSÄTZE	4
1.5 STEUERQUOTE	4
1.6 SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE 2019	5
1.7 LOHNABRECHUNG - GROB	5
1.7.1 LOHNABRECHUNG BEISPIEL	6
1.7.2 WEITERE FRAGEN ZUR VORSTEUER UND UMSATZSTEUER	7
1.8 STEUERPROGRESSION	8
1.9 STEUERKLASSEN	8
1.10 STEUERRÜCKERSTATTUNG	8

Einkommen / Steuern / Sozialversicherungen

13.02.19

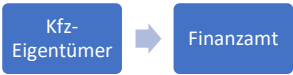

1.1 Was sind Steuern? Wofür?

Steuern sind Zwangsabgaben an den Staat ohne direkte Gegenleistung.

Verwendet in den Bereichen: Soziales, Verkehr, Sicherheit, Bildung, usw..

1.2 Steuerarten

Aufgeteilt nach

Steuerempfänger	Erhebungsart	Steuergegenstand
<ul style="list-style-type: none"> - Bundessteuer (z.B. Mineralölsteuer) - Landessteuer (z.B. Grunderwerbsteuer) - Gemeindesteuer (z.B. Grundsteuer, Hundesteuer) - Kirchensteuer - Gemeinschaftsteuer (z.B. Lohnsteuer, genauer 42,5%: Bund 42,5%: Länder 15%: Gemeinden) 	<ul style="list-style-type: none"> - Direkte Steuer (z.B. Kfz-Steuer) <div>  </div> - Indirekte Steuer (z.B. Umsatzsteuer) <div>  </div> 	<ul style="list-style-type: none"> - Besitz-/objektbezogen (z.B. Hundesteuer, Grundsteuer) - Verkehrsbezogene (d.h. Verkehr von Geld/Waren) (z.B. Umsatzsteuer) - Verbrauchsbezogene (z.B. Tabaksteuer) <p>Achtung! Verkehrsbezogene und Verbrauchsbezogene Steuern sind schwer zu unterscheiden</p>

1.3 Die Steuern in Produktionsstufen

Tabelle 1: Fischerei

Produktionsstufe	Vorleistung	Bruttoverkaufspreis	Vorsteuer	Bruttoverkaufspreis	Umsatzsteuer	Zahllast (ans FA)
Fischerei	N/A	250€	N/A	N/A	39,92€	39,92€
Marinadenfabrik	Heringe	450€	39,92€	250€	71,85€	31,93
Fischgroßhandel	Heringe	520€	71,85€	450€	83,03€	11,18
Marktstand	Heringe	770€	83,03€	520€	122,94€	39,92€

Endverbraucher: Netto 647,06€
 Steuer 122,94€
 Brutto 770,00€

Fischgroßhandlung:

Eingangsrechnung: Netto 378,15€
 Steuer 71,85€ => Vorsteuer (bezahlen wir)
 Brutto 450,00€

Ausgangsrechnung: Netto 436,97€
 Steuer 83,03€ => Umsatzsteuer (bekommen wir)
 Brutto 520,00€

Tabelle 2:

20.02.19

Produktionsstufen	Nettoeinkaufspreis	Bruttoeinkaufspreis	Nettoverkaufspreis	Vorsteuer (19%)	Umsatzsteuer (19%)	Zahllast
Urproduktion	N/A	N/A	215€	N/A	40,85€	40,85€
Weiterverarbeitung 1	215€	255,85€	355€	40,85€	67,45€	26,60€
Weiterverarbeitung 2	355€	422,45€	463€	67,45€	87,97€	20,52€
Handel	463€	550,97€	650€	87,97€	123,5€	35,53€

fett: vorgegeben

Endverbraucher: Netto 650,00€
 Steuer 123,50€
 Brutto 773,50€

Bsp.: Weiterverarbeitung 2:

Soll	Vorsteuer	Haben
<u>67,45</u>	UmSt	<u>67,45</u>

Soll	UmSt	Haben
VorSt 67,45		87,97
SB 20,52		
<u>87,97</u>		<u>87,97</u>

- 1) Buchungssatz zur Ermittlung der Zahllast:
 - UmSt an Vorsteuer 67,45
- 2) Am Bilanzstichtag (31.12.XX): Passivierung der Zahllast:
 - UmSt an Schlussbilanz 20,52 (= Saldo)

Fall 1: UmSt > Vorsteuer:

- Normalfall
- Passivierung der Zahllast

Fall 2: UmSt < Vorsteuer

- Z.B. Sale/Schlussverkauf
- Aktivierung des Vorsteuerüberhangs

1.3.1 Aufgabenblatt (Umsatzsteuer / Vorsteuer)

20.02.19

Die Eingangsrechnung beträgt netto 1800€. Unsere Ausgangsrechnung 2900€ brutto.

1. Die Eingangsrechnung kommt Lieferer (Verbindl. Aus Lieferungen und Leistungen)
2. Die Ausgangsrechnung geht an den Kunden (Forderungen aLL)
3. Kontiere die Eingangsrechnung mit Summen.

Wareneingang	1800	An	Vorsteuer	2142	Soll	Vorsteuer	Haben
Vorsteuer	342				342		

4. Kontiere die Ausgangsrechnung mit Summen.

Forderungen	1800	An	Warenausgang	2344	Soll	UmSt	Haben
aLL			UmSt	550			550

5. Ermittle den Vorsteuer-Überhang bzw. die Zahllast und Aktiviere bzw. Passiviere entsprechend.
Passivierung der Zahllast, da UmSt (=550) > Vorsteuer (=342):

Soll	UmSt	Haben
Vor	342	UmSt 550
SB	208	
	<u>550</u>	<u>550</u>

6. Angenommen unser Kunde zieht 2% Skonto. Wie hoch wäre der Skonto-Betrag in €?

➤ $2900\text{€} \cdot 0.02 = 58\text{€}$

➤

1.4 Besteuerungsgrundsätze

Gleichmäßigkeit	Bestimmtheit	Allgemeinheit
Die Besteuerungshöhe soll in einem angemessenen Verhältnis zur Einkommenshöhe stehen	Keine Besteuerungswillkür, sondern klare Besteuerungsregeln	Alle Arbeiten mit entsprechendem Lohn sollen Steuern bezahlen

1.5 Steuerquote

27.02.19

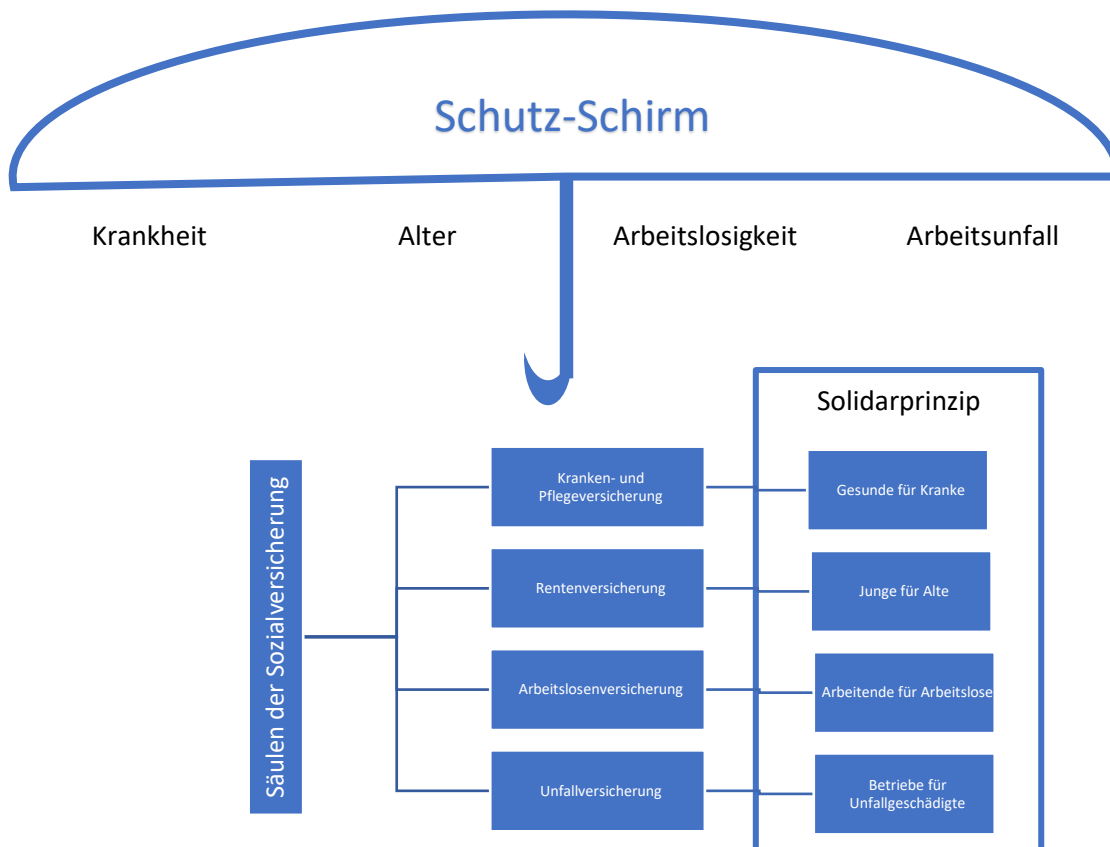
$$\text{Steuerquote} = \frac{\text{Steuereinnahmen}}{\text{Bruttoinlandsprodukt}} \cdot 100$$

Das Bruttoinlandsprodukt ist die Gesamtheit aller Güter und Dienstleistungen in € in einer Volkswirtschaft in einem Jahr, generiert im Inland.

BIP zurzeit ca. 3600 Mrd. €

1.6 Sozialversicherungsbeiträge 2019

03.04.19



	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
Krankenversicherung 14,6% + 0,9% Zusatz	7,75%	7,75%
Pflegeversicherung 3,05% [> 23 Jahre alt + kinderlos => + 0,25%]	1,525%	1,525% [1,775%]
Arbeitslosenversicherung 2,5%	1,25%	1,25%
Unfallversicherung	Alles (je nach Gefahren- klasse)	/
Rentenversicherung 18,6%	9,3%	9,3%

1.7 Lohnabrechnung - grob

Bruttolohn

+ AG-Anteil für vermögenswirksame Leistungen

= sozialversicherungspflichtiges Brutto

- Lohnsteuer
- (Kirchensteuer) (9% von der Lohnsteuer in NRW)
- Soli (5,5% von der Lohnsteuer)
- Sozialversicherung (siehe 1.6)

= Nettolohn

1.7.1 Lohnabrechnung Beispiel

Mustermann Name:	Klaus Vorname:	01.02.1980 geb. am:	eins Steuerklasse:	567MK93 Personalnummer:
Herner Str. 165 Straße, Hausnummer:	45665 Recklinghausen PLZ, Wohnort:		0 Kind(er):	rk Konfession:
Barmer GEK Recklinghausen Zusatzbeitrag: 1,1 % Zuständige Krankenkasse:	2.400,00 € LSt- Steuerfreibetrag (jährlich):		39,00 € Vermögenswirksame Leistungen:	
DE87 3606 0591 0000 1234 567 Bankverbindung (IBAN) des AN:			13,00 € AG- Anteil vWL:	
Aller KG, Allerweltstr. 345, 45665 Recklinghausen Arbeitgeber:			LBS, Neusser Str. 111, 40219 Düsseldorf Bauspar Nr.: 900 400 89.4.6 Konto vWL (BLZ/ Kto.Nr.):	

Bruttolohn (lt. Arbeitsvertrag/Tarifvertrag):		1.950,00		
+ AG-Anteil zu den vermögenswirksamen Leistungen:		13,00		
= sozialversicherungspflichtiger Bruttolohn		1.963,00		1.963,00
- Lohnsteuer- Freibetrag lt. Lohnsteuerkarte		200,00		
= lohnsteuerpflichtiger Bruttolohn		1.763,00		
Lohnabzüge:				AG- Anteile
- Lohnsteuer lt. Tabelle		121,16		
- ev./ rk. Kirchensteuer 9% v. LSt		10,90		
- Solidaritätszuschlag 5,5 % v. LSt		6,66	138,72	
Sozialversicherungsbeiträge:	AN			
- Rentenversicherung 18,6 % ½		182,56		182,56
- Krankenversicherung 15,5 % ½ (einschl. 0,9 % Zus.beitrag)		152,13		152,13
- Pflegeversicherung 3,3 % 1,525 % AG; 1,775 % AN		34,84		29,94
- Arbeitslosenversicherung 2,5 % ½		24,54	394,07	24,54
			532,79	
Nettolohn:			1.430,21	389,17
- Sparrate vermögenswirksame Leistungen AN		39,00		
- bereits ausgezahlter Vorschuss		0,00		
- sonstige freiwillige Abzüge (Gewerkschaftsbeitrag, Gemeinschaftskasse. o.ä.)		0,00		39,00
auszuzahlender / zu überweisender Betrag			1.391,21	

Gesamtaufwand für den Arbeitgeber: $(1.963,00 + 389,17)$ → **2.352,17**

1.7.2 Weitere Fragen zur Vorsteuer und Umsatzsteuer

- 1.) Bekommt oder bezahlt man als Unternehmer Vorsteuer?
 - a. Als Unternehmer/ Einkäufer bezahlt man Vorsteuer
- 2.) Bekommt oder bezahlt der Lieferant Vorsteuer oder Umsatzsteuer?
 - a. Er bekommt Umsatzsteuer und bezahlt eventuell Vorsteuer.
- 3.) Kann kurzzeitig die Vorsteuer auch höher sein als die Umsatzsteuer? Erkläre mit einem Beispiel.
 - a. Wenn der Nettoverkaufspreis geringer ist, als der Nettoeinkaufspreis
 - b. Wenn mehr eingekauft als verkauft wird
- 4.) Ist in der Regel die Umsatzsteuer oder die Vorsteuer höher? Erkläre deine Meinung?
 - a. In der Regel ist die Umsatzsteuer höher, da normalerweise eine Wertsteigerung erzielt wird.
- 5.) Ist die Aussage richtig? „Umsatzsteuer bezahlt ein Unternehmen und Vorsteuer bekommt ein Unternehmen.“
 - a. Falsch (Siehe 1 und 2)
- 6.) Wie heißt *immer* der Buchungssatz zur Ermittlung der Steuer?
 - a. Ermittlung der Zahllast: UmSt an Vorsteuer
- 7.) Wer bezahlt letztlich eine Umsatzsteuer-Erhöhung?
 - a. Der Endverbraucher
- 8.) Was heißt Zahllast?
 - a. Verbindlichkeit ans Finanzamt (= Differenz UmSt u VorSt für UmSt > VorSt)
- 9.) Wie ergibt sich eine Zahllast? Erkläre mit einem Zahlenbeispiel.

a. Eingangsrechnung:

Wareneingang/Vorsteuer	an	Verbindlichkeiten
215 / 40,85	an	255,85

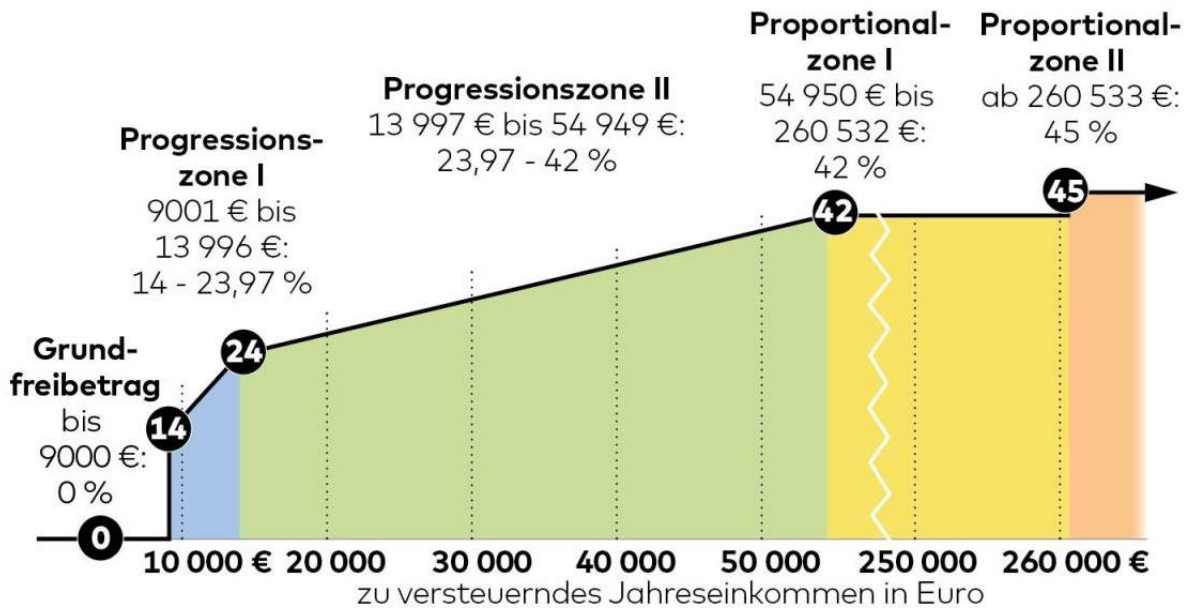
Ausgangsrechnung:

Forderungen	an	Warenausgang/UmSt
422,45	an	355 /67,45

- 10.) Die Summe aller Zahllasten in den einzelnen Produktionsstufen entspricht der Summe, die der bezahlt.
 - a. Endverbraucher

1.8 Steuerprogression

12.06.19



1.9 Steuerklassen

- I. Ledige/ Geschiedene
- II. Alleinerziehende
- III. Verheiratete
- IV. Verheiratete und beiden verdienen gleich viel
- V. Der Partner arbeitet und verdient mehr
- VI. Bei mehr als einem Dienstverhältnis

1.10 Steuerrückerstattung

19.06.19

Beispiel

Jahresbruttoverdienst	40000
- Werbungskosten	
a) Pauschale	1000
b) Entfernungspauschale (à 0,30€)	1380
c) Weitere Aufwendungen für Arbeitsmittel (Büro)	250
d) Arbeitszimmer	1250
= Einkünfte	36120
- Sonderausgaben/ Vorsorgeanwendungen	
a) Fortbildung	
b) Vorsorgerelevante Versicherungen	3000
c) Pflegeeltern	
d) Kita-Gebühren	
= Einkommen	33120
- Freibetrag, 1 Kind	2904
- Haushaltsfreibetrag	2340
- Spenden	100
= Zu versteuerndes Einkommen (ZVE)	27776

Vorher	Nachher
40000	27776
➤ 9600 LSt	➤ 7500 LSt
➤ 864 KSt	➤ 675 KSt
➤ 528 Soli	➤ 412 Soli
10992	8587

Differenz von 2405€ mehr Geld